

Geheimnisvolle Welten entdecken

Prädatoren und allerlei Getier mitten in Wilster

Von Serafine Christine Kratzke (Text und Fotos)

Ungeahnte Schätze lassen sich in Wilster entdecken. Sie sind sozusagen mitten in der Stadt im „Rathauswinkel“ beherbergt. Es sieht von außen nicht sehr groß aus, das Fachwerkhaus mit der grünen Eingangstür mit den vier dekorativen Metallbeschlägen. Es steht so eng neben dem Alten Rathaus von 1585, dass es sich fast daran anschmiegt: das Naturkundliche Museum im historischen Speicher.

Aber drinnen, da birgt das pittoreske Haus auf drei Etagen viel Raum für diverse unterschiedliche Präsentationen der Tier- und Pflanzenwelt der Wilstermarsch. Kleine und große Tiere stehen in professionell präparierter Form unmittelbar vor den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern. Dabei werden sie in ihrer natürlichen Umgebung gezeigt.

Ehrevoller Einsatz im Förderverein und im Ehrenamt

Holger Stamm vom Förderverein historische Rathäuser in Wilster, der sich seit vielen Jahren zusammen mit den anderen Vereinsmitgliedern für die geschichtlich bedeutenden Bauten des Rates in der Stadt einsetzt, kümmert sich ehrenamtlich und mit viel persönlichem Einsatz auch um das Naturkundliche Museum. Dieses ist ein Kleinod innerhalb der Stadt und bietet – unerwartet – eine große und vielfältige Anzahl von sehr ansprechend präsentierten Exponaten.

Holger Stamm führt mit viel Enthusiasmus und Freude durch die Ausstellung, erteilt überaus sachkundige Ausführungen zu einzelnen Exponaten und beantwortet auch gerne Fragen zur Geschichte des Hauses und zu den übrigen Ausstellungsstücken. Es macht, dies darf hier angemerkt werden, viel Spaß, ihm bei seinen Ausführungen zuzuhören.

Zu sehen sind zum Beispiel Vögel aller Art, darunter Störche und Greifvögel. Auch gräbt sich ein Maulwurf mit seinen großen Buddelhänden aus dem Erdreich durch einen Hügel nach oben, Mäuse wuseln herum, stachelige Igel recken ihre Näschen hoch, eine Fuchsfamilie spielt auf einer Wiese und ausgestopfte Fischeschwimmen über kleine Krebse hinweg. Vitrinen, Schautafeln und Informationsmaterialien ergänzen die Wildlife-Panoramen. Darüber hinaus ist in einem kleinen Nebenraum eine Imkerstation



Naturkundliches Museum mit metallbeschlagener Eingangstür.

Holger Stamm vor der Wasserwelt-Vitrine.



integriert, die unlängst sogar noch Heimat eines Bienenvolkes war. Gerätschaften und Poster dienen dort zur Erklärung von Bienenzucht und Honiggewinnung in der Region.

Wie fühlen sich Wildschweinborsten an?

Die didaktisch durchdachten Präsentationen und Aktionsbereiche laden zum Staunen und Lernen ebenso ein wie Spiele zum Mitmachen. Zum Befühlen stehen in einer Art „Aktionsbox“ runde Fellstücke bereit, mit denen haptische Eindrücke vermittelt werden können und über die einzelnen Tiere, von denen die Felle stammen, Wichtiges vermittelt wird. Die museale Erfahrungs- und Lernatmosphäre kann ohne Frage niederschwellig von Klein und Groß genutzt werden. Sie bietet kurzweilige Einblicke in die vielfältige und vielschichtige Welt der Natur- und Kulturlandschaft in der Wilstermarsch. Darüber hinaus regt sie zum Nachdenken über Arten-, Umwelt- und Klimaschutz an.

Kulturgut erhalten – Wissen weitergeben – Natur schützen

Im Verlaufe der Führung wird deutlich, wie viel persönlicher Einsatz und wie viel Interesse an der Materie im ehrenamtlichen Engagement für das Naturkundliche Museum bei Holger Stamm und den weiteren Beteiligten stecken. Für den reibungslosen Betrieb des Naturkundlichen Museums sind im Hinblick auf die Zukunft noch zwei Punkte anzusprechen.

In der vergangenen Zeit haben sich unbekannte Personen auf dem kleinen Vorplatz vor dem Museumseingang, – man glaubt es kaum –, in allen erdenklichen Formen mehrfach pro Jahr erleichtert. Solches könnte auch im Hinblick auf die – nicht tolerable – Belastung der Ehrenamtlichen durch eine entsprechende kameragestützte Überwachung wohl verhindert werden.

Bezogen auf einen publikumswirksamen Betrieb des Museums wäre es zudem wünschenswert, wenn sich für die aktive Mitarbeit vor Ort eine interessierte Person fände, die mit Holger Stamm teambasiert die Führungen organisieren und bestreiten würde. Interessierte können sich einfach bei ihm melden.

Das Naturkundliche Museum ist von April bis Ende September an jedem zweiten Sonntag von 14 bis 16 Uhr und an jedem Verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten können Besichtigungen für Einzelpersonen oder Gruppen gerne über die Wilstermarsch-Service GmbH unter der Telefonnummer 04823 9215950 oder über Holger Stamm persönlich unter der Mobiltelefonnummer 0151 57736659 vereinbart werden. Spezielle Termine für Kindergruppen oder Schulklassen werden nach Absprache ebenfalls angeboten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! ●



Präparat eines Hechts.

Panorama, Vitrinen und Aktionsbox.



Vögel auf der Jagd.

